

# Frank mag die „schweren Brocken“

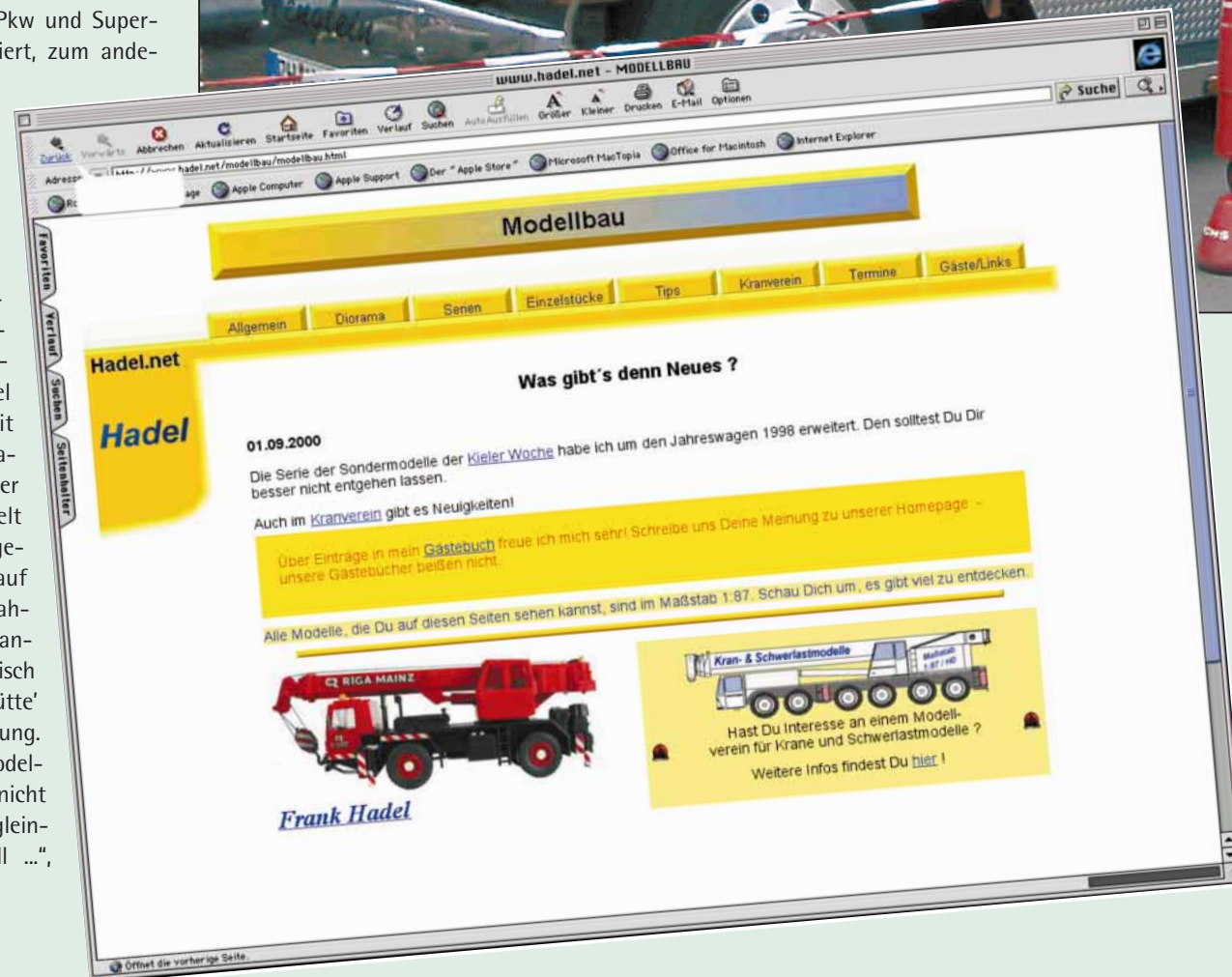
Der 27-jährige Sammler aus Langen bei Bremerhaven baut am liebsten Schwerlastmodelle um. Sabine Rempe besuchte Frank Hadel.

Ein Autonarr“, sagt Frank, „war ich schon immer und eigentlich fing alles, wie bei den meisten Jungs, mit den Matchbox-Autos an.“ Sehr schnell merkte er allerdings, dass „die 1:87er Autos viel detaillierter und interessanter waren. So kamen die ersten Modelle ins Haus...“ Daraus ist schon lange mehr geworden, viel mehr. Heute ist Frank Hadel begeisterter Sammler und hat sich – unter anderem – auf den Umbau von „schweren Brocken“, sprich Schwerlastmodellen, spezialisiert.

Der 27-jährige lebt in Langen in der Nähe von Bremerhaven. Für ihn ist das „der ideale Tummelplatz“. Schließlich ist Bremerhaven der größte Autohafen Europas: „Hier sieht man vieles schon lange vor der offiziellen Markteinführung“, erklärt er, „sogar der brandneue BMW Z 8 ist hier schon beinahe zum ‚langweiligen Alltagsauto‘ geworden.“ Seit zwei Jahren wagt sich Frank an das Umbauen heran. „Vorher habe ich meine ‚Heiligtümer‘ nur in der Vitrine präsentiert.“ Er ist Mitglied im Modell-Auto-Club Weser-Ems: „Dort habe ich viele Extrembastler getroffen und sehr, sehr viel von denen gelernt“, erzählt Frank. „Da habe ich festgestellt, dass man mit Autos auch andere Dinge machen kann, als nur auspacken und vollstauben lassen.

Vor einigen Mitgliedern ziehe ich ehrlich den Hut – das Niveau ist wahnsinnig hoch, viele Umbauten und Details spielen sich weit unter der Ein-Millimeter-Grenze ab.“

Der 27-jährige hat sich zum einen auf deutsche Pkw und Supersportwagen spezialisiert, zum anderen auf die Firma RIGA Mainz, ein Kran- und Schwerlastunternehmen, zu dem er inzwischen guten Kontakt hat: „Das erleichtert das Nachbauen von Fahrzeugen sehr!“ Zu seinen neueren Umbauten zählt zum Beispiel der MB Actros L mit tiefergelegter Zugmaschine von RIGA. Eher nebenbei sammelt Frank noch Lkw allgemein, wobei es ihm auf die verschiedenen Fahrerhausvarianten ankommt. „Theoretisch reicht mir jede ‚Hütte‘ einmal in der Sammlung. Aber bei manchen Modellen kann man halt nicht widerstehen. Die Henglein-Serie ist so ein Fall...“, gesteht er vergnügt.



Frank Hadel, trotz Handicap ein begabter Modellbauer.



Ein Lieblingsthema von Frank Hadel ist das Schwertransportunternehmen Riga aus Mainz.



setzte Türgriffe und -schlösser und Blinker dazu: „Ich kann Farbdecals anfertigen, das ist ideal für Fahrzeuge mit eigenen Beschriftungen. Dadurch bin ich unabhängig von sämtlichen Serienmodellen.“

Frank ist gelernter Industriekaufmann. Er arbeitet für einen Firmenverbund und findet seine Aufgaben „sehr abwechslungsreich und interessant“. In sein Hobby steckt er „jede Menge Zeit“. Für den reinen Modellbau gehen jede Woche etwa sechs Stunden drauf: „Ich hatte schon Wochenenden, da habe ich nur geschlafen und gebastelt.“ Wenn er ein Modell umbaut, versucht er natürlich, möglichst nahe an das Original zu kommen. Dabei liegen ihm vor allem die farblichen Details und die Beschriftung am Herzen. Für ihn gehören zum Beispiel farblich abge-

Worin liegt für Frank Hadel die Faszination seines Hobbys? „Ich bin halt Autonarr durch und durch und da ich mir leider keine zehn Porsche und acht Mercedes leisten kann, sind mir die kleinen lieber als nichts!“, macht er klar. Dazu kommt „die geringe Größe, man kann problemlos viele Modelle sammeln und trotzdem sind sie so fein gearbeitet, dass man noch jedes Detail erkennen kann.“ Das gefällt Frank. Gut findet er auch, dass jetzt Fahrzeugreihen relativ lückenlos angeboten werden, da sich so nach und nach eine schöne Chronik des Automobilbaus abzeichnet. „Zum Beispiel vom alten MB 190E,

über die alte C-Klasse bis jetzt zur neuen C-Klasse oder beim Porsche 911: Man kann sehr gut die technischen Entwicklungen erkennen und auch herrlich Vergleiche zwischen den Typen anstellen“, erklärt Frank.

Der begeisterungsfähige, aktive junge Mann muss einen Rollstuhl benutzen, lässt sich davon aber nicht einschränken. Neben dem Modellbau pflegt er noch andere Hobbys. Er interessiert sich für auch für Aquaristik, Computer (siehe Interview) und Homevideos, die sich vornehmlich natürlich mit Autos beschäftigen. Wenn dann noch etwas Zeit bleibt, kann Frank tatsächlich auch einmal das Nichtstun genießen, dann fährt er nämlich mit Vorliebe ans Meer und genießt einfach den weiten Blick auf das Wasser.



## Auf das Thema Riga wird Frank Hadel in einem der nächsten Hefte eingehen.

Im Internet stellt Frank Hadel seine Umbauten auf der eigenen Homepage vor.



Frank Hadel ist mit vielen Modellbau-Fans in Kontakt. Dabei hilft ihm seine Homepage, die seit dem 1. April im Internet unter [www.hadel.net](http://www.hadel.net) zu finden ist.

MS: Sind die Seiten denn gut besucht?

**Frank Hadel:** Wir, das heißt mein Bruder Jens Hadel, seine Freundin Martina Grabski und ich, haben sehr viele Besucher auf unserer gemeinsam gestalteten Homepage, einige sind sogar schon Stammkunden! Wir versuchen auch wöchentlich Neuigkeiten zu bieten. Das ist zwar viel Arbeit, aber hält die Seiten natürlich interessant.

MS: Steckt viel Arbeit und Aufwand hinter dieser Homepage?

**Frank Hadel:** Sehr viel. Die Startphase hat einige Wochen gedauert, weil wir bereits zu Beginn eine recht umfangreiche Seite gebaut haben

und für die wöchentlichen Neuheiten würde ich drei bis vier Stunden veranschlagen. Nur für die technische Arbeit... die Modelle, die ich präsentiere, müssen ja auch noch gebaut werden. Allerdings ist das keine krampfhaftige „Massenfertigung“, ich habe einfach soviel Ideen, dass ich auch immer genug Neues parat habe.

MS: Haben sich über diese Präsentation im Internet schon intensivere Kontakte ergeben?

**Frank Hadel:** Oh ja, Kontakte gibt es schon sehr viele und aus vielen sind sogar richtige Email-Freundschaften geworden. Einige der Schreiber haben wir auch schon persönlich getroffen. In Deutschland gibt es viele Freunde, die ebenfalls eine Modellbauseite betreiben, aber auch international habe ich bereits Freunde in den USA,

Niederlanden, Norwegen und sogar Hong Kong. Wir tauschen Neuigkeiten aus, stellen uns gegenseitig neue Umbauten vor und versuchen, für diese Freunde Modelle zu besorgen, die es im Ausland nicht gibt.

MS: Gibt es Verständigungsprobleme?

**Frank Hadel:** Die Seiten sind komplett in Deutsch gehalten, dies scheint aber kaum ein Problem zu sein. Die Bilder sprechen anscheinend für sich.

MS: Woran arbeitest du im Moment?

**Frank Hadel:** Ich bin zurzeit dabei, den Lkw meines Vaters nachzubauen, mit dem er etliche Jahre durch Norddeutschland gefahren ist. Ein 16-Tonnen-Mercedes Koffer-Lkw. Die Beschriftung und so weiter mache ich wieder im Eigenbau.